

Beilage zu Nr. 148 der Annaburger Zeitung.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg. In dem diesjährigen Etat für die Verwaltung des Reichsbeseres figurirt für Annaburg folgende Posten: 50 000 M. dritte Rate zu Größungs- und Umbauten bei dem Militär-Anstalten-Verwaltungsrath, sowie zur Verfertigung dieser Militär- und der hiesigen Unteroffiziersuniformen. Der Anschlag stellt sich auf 330 000 M., hiervon benötigt im Etat 1900: 150 000 M., im vorigen Jahre 80 000 M., jedoch nach Hinzurechnung der vorgezogenen 50 000 M. noch eben soviel vorbehalten bleiben. Zur Entwässerung des Grundstücks des Militär-Anstalten-Verwaltungsraths und zum Umbau des Abortgebäudes bedarf es der Etat 1902 eine erste Rate von 8000 M. Es sind im Ganzen 120 000 M. angefangen und bleiben demnach noch 140 000 M. für spätere Jahre vorbehalten. Dieser Ausgabe-Anschlag enthält im Etat folgende Erläuterung: „Das Wirtschaftswasser läuft dem an der Mühle vorbeistehenden Schloßgraben zu, der dadurch stark verunreinigt wird und viele Gerüche verbreitet. Eine Verbesserung ist nur durch eine gründliche Entwässerung und durch Anlagen zur Klärung und Reinigung des Schmutzwassers zu erreichen. Die Stände des Schloßgrabens von dem Schloß ist zu überwallen. Der von den Söglingen benutzte Abort (altes Fachwerkbauwerk) befindet sich in schlechter Bauart, der Verfassung, Beleuchtung und Größe ist unzureichend. Außerdem verursacht die Lage des Gebäudes in der Nähe des Vorderhofes und des Lazarets Belästigungen für die Bewohner dieser Gebäude.“

— Die Eitze, Weimachtskisten zu haben, ist weit und in Sachsen um das Jahr 1400 entstanden. In jener Zeit suchte man in den verschiedensten Formen der Badewerke fröhliche Erinnerungen wiederzugeben. So sollten bei Spielweise die Pfannkuchen den Schwamm darstellen, mit dem der Seiland am Aeuere getränkt wurde, und die Bezel die Fessel, die der Herr tragen mußte. Der Stollen ist in feiner Form nichts anderes als eine Verformbildung des Christkinds. Früher war namentlich die Stadt Siebenlehn durch ihre Stollen berühmt. Die dortigen Bäder versicherten ihre Badewaren weitlich. Deshalb geriethen sie 1618 mit den Weimachtern in ersten Streit, weil viele nicht haben wollten, daß das Siebenlechner Gebäud nach Weimach gebracht werde. Die Dresdener Bäder beschwerten sich 1663 ebenfalls darüber,

daß die Bäder zu Siebenlehn große Faber Badewerk nach Dresden brächten. Die Zubereitung der Stollen mag zu jener Zeit freilich eine andere als jetzt gewesen sein. Bis zum Jahre 1447 wurde man, wenn gerade die Kistenzeit war, zum Badewerk keine Butter nehmen. Da nun dem Weimachtskiste das große Mehlensystem vorausging, konnte man das Butterverbot wegen zum Stollenbacken nur aufheben. Das war sehr ungesund, und das Gebäud mochte nicht allzu feil schmecken. Darum verordnete sich Kurfürst Ernst und sein Bruder, Herzog Albrecht, an dem Papst um die Bitte, um Aufhebung dieses Verbots. Dieses geschah. Später — ums Jahr 1481 — durften auch Andere ihr Gebäud mit Butter mengen. Allerdings war an diesem Erlaubnis noch das Bedingung geknüpft, daß der zünftigen Theil eines Kolbgebäudes zum Freizeiger Dombau jährlich zu entrichten. Es sind seither ermagelich wurde, fiel das Verbot selbstverständlich weg.

Der menschliche Organismus besitzt mancherlei Eigenheiten. Der Mensch ist am Abend kleiner als am Morgen; die Größe zwischen Anfang und Ende des Tages variirt ungefähr um 24 Millimeter. Im Sommer wiegt ein gesunder Mensch ca. 1 1/2 Kilogramm weniger als im Winter. Unter allen Geschöpfen von gleicher Größe hat der Mensch das schwerste Gehirn, im Durchschnitt 2 Kilogramm auf je 50 Kilogramm Körpergewicht, während ein 500 Kilogramm wiegender Ochs nur 1/4 Kilogramm Gehirn besitzt. Im menschlichen Körper befinden sich 245 Knochen, nämlich 60 im Kopf, 67 im Rumpf, 62 in Armen und Händen, 60 in Beinen und Füßen. Das Herz macht in einer Stunde circa 4000 Kontraktionen. Die gesamte im Körper befindliche Blutmasse, circa 8 bis 14 Kilogramm, poßiert fünfmal achtzig mal das Herz und durchläuft in einer Minute mindestens einen Raum von 40 Metern. Der Puls einer erwachsenen Person schlägt in der Minute nicht unter achtzig und nicht über 90 mal gewöhnlich und er 84 Schläge. Im vorgezogenen Alter reduziert sich die Anzahl der Pulschläge auf 60 in der Minute.

— Der preussische Landtag wird nach einer Bekanntmachung im „Reichs- und preussischen Staatsanzeiger“ zum 8. Januar n. Js. einberufen.

— Das Trocknen der Bohnen ist eine leichte und durchaus empfehlenswerthe Konservierungsmethode. Man verwendet dazu meist nur Schnittbohnen, da Breibohnen schwerer trocknen. Man nehme blasse, breite Bohnen sorten, z. B. Schwerbohnen, so lange sie noch jung sind, sie auf beiden Seiten die Fäden ab, wasche, schneide und trockne sie dann langsam in einem nicht zu heißen Ofen. Eine andere nicht minder zu empfehlende Behandlungsweise besteht darin, die Bohnen zu schneiden, nachdem die Fäden entfernt sind, sie dann auf einige Minuten in kochendes Salzwasser zu werfen, hierauf das Wasser abzulassen und sie dann in gelinder Brat- oder Backofenwärme welen zu lassen. Sobald diese geschicht, bringt man sie an einen luftigen Ort, wo keine Sonnenstrahlen hinfallen, oder läßt sie in einer warmen Stube völlig trocknen. Ehe man über solche Bohnen brauchen kann, muß man sie am Abend vorher in kaltes Regen- oder Bachwasser legen, in welchem sie wieder aufgehen und dann wie frisch geschneidene Schoten ausgeben, worauf sie auch wie solche zubereitet werden.

Mühlberg a. G., 17. Dezember. Der Gütebesitzer Ferdinand Rittler aus Gohlis, der außer in letzteren Orte auch in benachbarten Borsigt ein Bauerngut besitzt, machte vorgestern auf seinem Gute in Borsigt seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Besizer wurde zu der That durch einen größeren Geliebten zu sein, wodurch der ehrenwerthe Mann veranlaßt worden ist, freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Im Mai vorigen Jahres erkrankte sich einer seiner Söhne in der Bergweisung darüber, daß er durch Fahr- lässigkeit einen Baldborn herbeigeführt hatte.

— (Grüne Petersilie im Winter.) Starke Petersilienwurzeln pflanzt man in einen Topf mit Sand, gießt sie mäßig und läßt sie in einem nicht zu warmen, hellen Raum stehen; die Wurzeln treiben dann den ganzen Winter hindurch und man hat stets frisches Suppenkraut.

Liebenwerda, 17. Debr. Auf Grube „Emanuel“ bei Borsigt ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Der jugendliche Arbeiter August Hier aus Borsigt führte kurz vor Feierabend von einem 24 Meter hohen Gerüst des Maschinenhauses ab. Man fand den Verunfallten erst eine Stunde später mit zertrümmerter Schädeldecke und gebrochenem Hüftgürtel am Boden liegend vor. Der Körper des Unglücklichen muß mehrmals auf die Erde und unter Aufgehängen haben. — Der 17. Jahre alte Sohn des Grubenarbeiters Sch. in Borsigt wollte in Abwesenheit der Eltern die Lampe anzünden und warf das noch brennende Streichholz in die Pfanne. Das selbe fiel unter ein Bett, das Bettrost hing Feuer, jedoch das Bett sowie einige Kleidungsstücke total verbrannten. Zum Glück wurde der Brand rechtzeitig bemerkt und gelöscht, wodurch ein größeres Schadenfeuer vermieden wurde.

Das Kind geheimer Geburt. Die Die Einwohnerschaft des Dörfchens Glimbo bei Werber a. d. Sauer war in großer Aufregung wegen eines Verkommnisses, das zu einer ganzen Reihe unheimlicher Muthmaßungen Anlaß bot. Vor einiger Zeit war dem Arbeiter-Ehepaar K. ein kleines Kind in Pflege gegeben und ihm bedeutet worden, sich um die Herkunft des Kindes nicht zu kümmern. Möglich tauchte eine elegant gekleidete, nicht mehr ganz junge und stets tief verschleierte Dame im Dorfe auf, die ein außerordentliches Interesse für das kleine Weib bekundete. Ihr Herz wurde schließlich an ihr zur Berathung und die Dame gelang schließlich, ohne jedoch ihren Namen zu nennen, daß sie die Mutter des Kindes sei. Da geschah es, daß das Kind, ohne vorher krank gewesen zu sein, plötzlich starb, und zwar unmittelbar nach einem Besuch seiner Mutter. Sofort entfielen allerlei Gerüchte, zumal der Unfall es wollte, daß die angebliche Mutter sich auch nicht mehr im Dorfe blicken ließ. Der Leichnam wurde beschlagnahmt und gerichtsärztlich geöffnet. Es bot sich jedoch kein strafrechtliches, hingegen aber ein ganz besonders pathologisches Interesse. Als Todesursache wurde derselben festgestellt, daß Herz des Kindes hatte nämlich die Größe des Herzens eines vollkommen erwachsenen Menschen. Damit war das Dunkel gelichtet.

J. G. Hollmig's Sohn, Annaburg
 * Annaburg *
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen:
 reinwollene, halbwool. n. baumwool. Kleiderstoffe,
 Inletts, Bettzeuge, Hemden-Barchende,
 Schürzen- und Rockstoffe, sämmtliche Futterartikel.
 Handtücher vom Stüd und abgepaßt, Tischtücher,
 Servietten, Bettdecken, Schlafdecken, Tischdecken,
 Jagdwesten, blaue und braune wollene Walfacken,
 Leinen- u. Barchend-Hemden für Herren, Frauen u. Kinder,
 Unterhosen, Kopfschals, wollene Kopfstücke,
 Taillentücher, Schalttücher in Seide, Wolle und Halbwole
 und viele andere Sachen.
J. G. Hollmig's Sohn.

Louis Hofmann, Annaburg
 en gros Cigarren-Handlung en detail
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reich-
 assortirtes Lager in
Cigarren eigenen Fabrikats.
 — Weihnachtskisten —
 in 1/10, 1/20 und 1/30 Packung in allen Preislagen von den billigsten
 bis zu den theuersten Sorten;
 ferner empfehle mein großes Lager in
 Cigarretten, Cigarrenspitzen, Cigarren-Etuis,
 Portemonnaies, Spazierstöcke etc.
 Große Auswahl in kurzen und langen Tabakspfeifen.
 Rauchtabak von 20 Pf. per Pfd. bis 2 M. und.

Mütter!
 gebt Euren Kindern bei Husten
 und Katarrh
**Ackermann's
 Fenchelhonig,**
 Flasche à 60 Pfg. zu haben in der
 Drogerie **Annaburg**
 O. Schwarze.

Weine
 der Hgl. Hll. Hof-Wein-
 Handlung von Joh. Schlitz
 in Mainz zu Original-
 preisen vorräthig in der
 Niederlage bei:
Julius Kählig,
 Annaburg.

Als schönste und praktische
Weihnachts-Geschenke
 sich eignen, empfehle große Auswahl in: Nippkassen, Tassen,
 Kaffee-Terzibie (aus Silber, Hochzeit, Porzellan), Weingläser,
 Stimmfidel, Kuchenteller, Zuckerteller, Ampeln, Bortennuancien,
 Raucherbüchse, Cigarren-Etuis, Messer und Gabeln (von den
 einfachsten bis zu den feinsten), Britannia-Tassen, Tellerwagen,
 von 1,90 M. an bis 50 M., Tisch-Garnituren, Gerathständler,
 sämmtliche Küchengerath in Eisen u. Emaille,
 Schlittschuhe aller Systeme,
 Reibemaschinen, Fleischhake-Maschinen, Wringmaschinen,
 Sack- und Wiegemeßer, Messing-Kessel, Wärmflaschen in
 Weichblech und Kupfer, Gardinenringen und Noetzen, sämmtliche
 Birtenwaaren, Fußbretter u. f. w.
Carl Zoberbier.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle:
**Christbaumständer,
 Christbaumschmuck,
 Laubfuge- u. Steinbankasten,
 sämmtliche Laubsäge-Artikel,
 Schlittschuhe, Geldkassetten,
 Wasch- u. Wringmaschinen,
 Brücken, Tafel- u. Tellerwaagen,
 Tisch- u. Hänge-Lampen,
 Stall- und Sturm-Laternen,
 Fleischhack- u. Reibemaschinen, Hack- u. Wiegemeßer,
 Glühstoff-Kohlen- u. Bolzen-Platten,
 Bettstellen mit Stahldraht- u. Segras-Matratze,
 emaillirte und verginnte Eimer und Wannen,
 Theetisch, Kaffee- und Petroleumlampen, Taschenmesser,
 Zirkelmesser, Gabeln und Löffel,
 Kupfer- und Messing-Kessel, Petroleum- und Spiritus-
 Kocher, Kohlenkasten, Feuerzettel
 sowie viele andere Artikel zu billigsten Preisen
Wilh. Grahl, Annaburg.**

Keinen Bruch mehr!
 Jeder, auch der schwerste Bruch wird sicher
 und vollkommen geheilt. Frage gratis-
 Broschüre beim Pharmaceutischen Bureau
 Falkenberg Holland Nr. 574 (da
 Ausland) Domelpost) oder Ernst Hauff,
 Drogerie, Gnasdrück Nr. 574.

ff. Aufschnitt,
 a Pfd. M. 1,40 u. 1,20
 Nollschinken a Pfd. M. 1,20
 Gefüllter Schinken „ 1,20
 Lachsfilet „ 1,40
 Sardellen-Lebertwurst „ 1,-
 Polnische Mettwurst „ 0,80
 Brühwürstchen, à Paar 10 Pf.,
 6 Paar 50 Pf.
 Leben-Sonnabend,
ff. Kasseler,
 a Pfd. 80 Pf.
 (bei Abnahme mehrerer Pfund ist vor-
 herige Bestellung erwünscht)
 außerdem jeden Sonnabend von
 4 Uhr ab: **Gefüllten Schinken**
 à Pfd. 1,40 M. empfehle
Rich. Heinlein.

Alle Gewürze
 zum Backen u. Schladen-
 ten, ganz und gemahlen,
 empfiehlt die
 Apotheke Annaburg.

Milchzucker
 chemisch rein zur
Kinder-Nahrung
 in Packeten zu 60 Pfg.
 empfiehlt die Apotheke Annaburg.



Ein schönes Weihnachtsgeschenk

für nur 1 Mark ist ein **Königsberger Thiergartenloos**. Ziehung unabweislich 30. Dezbr. Gewinne: 45 erstl. Damen- u. Herren-Fahrräder, 1555 Gold- u. Silbergewinne 1 M. von 30 000 Mark. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Lospartie u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt die General-Agentur **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier **Herrn Reich**.

Größte Auswahl! Zum bevorstehenden Feste bringe mein sehr reichsortirtes **Spielwaaren-Lager** in Erinnerung und empfehle:

Trompeten, Hornhörner, Bleifolbaten, Klappern, Helme, Säbel, Gewehre, Reitschmuck, Pferdeleinen, Garndolten, Kinderbuben, Peterspiel, Bilderbücher, Holz- u. Blechflöten, Laterna magica, Küchengeräthe, Kaffeezuber in Blech und Porzellan, Karouffels, Kletternde Neger, Mund- und Ziehharmonikas, Christbaum-schmuck, Lametta, Perlsche, Gipsirlanden, Kränzpellen, Baumspitzen, Knaulbüchsen, Zithern, Metallphons, Klaviere, Gitarren, Violinen und Anderes mehr.

Ausstellung!

Carl Zoberbier.

Billigste Preise!

Ruppen in größter Auswahl, Ruppen-Möbel, Lampen, Decken, Schuhe, Strümpfe, Ruppenhüte in Holz, Blech und Porzellan, Ruppenhelle und Ruppenfächer etc., Messerchen und Stockherde, Schreibzeug, Magnetfächer, Herbstbilderereien, Zwölf's, Nähmaschinen, Nähmaschinen u. Holzperle, Holz- u. Blech-Spielzeug, Kegelspiele, Trommeln, Holz- u. Steinbänken, Dampfmaschinen mit Anhängern, Nähmaschinen, Musik-Ruppen, Balgläden und Blüthentiere, Stangenfächer, Materialläden, Leiter- und Ruppenwagen, Glasfächer, säckliche Fleischmäntel, Eisenbahnen, sowie fahrendes Blech-Spielzeug, theils zum Aufziehen, theils mit Musik. Vollständige Landfische-Geräthungen und vieles Andere.

Das beste und praktische Weihnachtsgeschenk ist ein **Wellen-Regenbad**

„Bade zu Hause“
(vereinigt 6 Badewannen).

Zu haben in 3 verschiedenen Größen zu billigsten Preisen bei **Annaburg.** **Willh. Grahl.**

KONZERTZUGHARMONIKAS

120 verschiedene Nummern
Elegante Ausstattung-Edelsteine Klangfülle
Solide dauerhafte Arbeit.

ZITHERN, GEIGEN, FLOTEN, MECHANIKWERKE, CLARINOS, Ernst Hess, Kienenthal's
bestrennt in mehrfachen präparierten Harmonikfabrik
Prachtcatalog
reich illustriert mit Copien vieler unver-
gänglich angelegener Dank-
Angrüßungsbüchlein.

**Honig-Malz } Bonbons,
Bahr-Malz }
Bunt-Malz }
Kaiser-Malz-Müchel,
Cacoynter à Pfd. 2,00 Mk.**

empfehlen die
Drogerie Annaburg
(D. Schwarze).

Carl Quehl, Annaburg

empfehlen in größter Auswahl:

Herren-Winter-Überzieher von 10 Mk. an,	Herren-Anzüge von 12,50 Mark an,
Knaben-Anzüge von 3 Mark an,	Mädchen-Jacken von 2,50 Mark an,
Knaben-Loden-Joppen von 2 Mark an,	Mädchen-Mäntel von 3,50 Mark an,
Knaben-Mäntel von 3 Mark an,	Damen-Jacken von 4 Mark an,
Herren-Loden-Joppen von 4,50 Mark an,	

Carl Quehl, Annaburg.

In der Provinz Sachsen, in An-
halt und Thüringen hält der Land-
wirth neben der Zeitung seines
Heimathortes einzig zweckmäßig die

Halleische Zeitung
Halle a. S.

Diese Zeitung ist seit Jahrzehnten
das einzig größere Blatt im ganzen
nördlichen Deutschland, welches die
Interessen der Landwirthe nachhaltig
und mit Erfolg betrifft. Man
bestelle bei der nächsten Postanstalt
die Halleische Zeitung, Halle a. S.
für Januar bis März zu nur 3 Mk.
Täglich 2 Ausgaben. Anzeigen kosten
die Petitzeile 20 Pfg.

Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans geerntet werden,
mit allen Dämmen, à Pfd. 1,40 Mk.,
nur fein sortirt mit allen Dämmen
à Pfd. 1,75 Mk., gut gefedert mit
allen Dämmen à Pfd. 2,75 Mk., besser
gefedert, mit allen Dämmen, sehr zart,
à Pfd. 3 Mk., verende aeg. Ansh.
Rehme, was nicht gefüllt wird.
Angak Schuh, Gänsemaffentalt,
Neu-Trebbin (Oberbruch).

Husten-Katarrh
plagt die meisten Kinder. Jede
Mutter der junge Adernmann's

● schwarzen ●
Johannisbeer-Saft,
Flasche à 60 Pfg., zu haben in der
Drogerie Annaburg
(D. Schwarze).

550 mal so süß
wie Zucker
ist Saccharin

Ersatz für
die Süßen von

1 Pfund Zucker
für 10 Pfennig!

Man verlange überall ausdrücklich **SACCHARIN!**

General-Depot: **Apothete Annaburg.**
Mehrererfarntern haben.

Hermann Meyer
Annaburg, Ackerstraße

Fahrad- und Nähmaschinen-Gandlung.
Lager sämmtlicher Ersatztheile und Pneumatics.

● **Reparatur-Werkstatt** ●
für Fahrräder, Nähmaschinen, Gewehre, Arma-
turen, Bierdruck-Apparate, Pumpen,
Generatoren etc.

Ausführung von elektrischen Klingel-
und Telephon-Anlagen
und sonstiger in mein Fach einschlagenden Arbeiten
in Feinmechanik.

Braunkohlen
empfehlen ab Bahnhof
à Ctr. 75 Pf.,
Brikets
à Ctr. 58 Pf.
Bestellungen nimmt entgegen
Oscar Scheibe.

Rüdesheimer
Seet,
aus der Weinstellerei des „Vereins
der Apotheker Berlins“
1/2 Flasche 3,75 Mark, 1/4 Flasche
2,25 Mark, 1/8 Flasche 1,40 Mark
zu haben in der
Apothete Annaburg.

Zum Weihnachtstfeste

empfehle mein in allen Genres auf das Reichhaltigste assortirtes
Lager in

**Herren-, Damen-
und Kinder-
Schuhwaaren,**
Gummischuhen,
sowie die **berühmten**
Oschatzer Filzschuhe u. Pantoffeln.
Sämmtliche Schuhwaaren in allen Größen und Preislagen.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen in kürzester Zeit.

Annaburg. **Wilhelm Freidank,**
Schuhmachereister.

Visitenkarten
liefert sauber und schnell
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Feinste Bronzen
in Plättchen und Plättchen
empfehlen die **Apothete Annaburg.**

Därme
zum Hausgeschlachten,
empfehlen **Rich. Heinlein.**

Notenpapier
empfehlen die **Buchdruckerei.**

Rechnungs-Formulare
hält vorräthig die **Buchdruckerei**

Deutschen Cognac
in Flaschen zu 60 Pfg., 1,50
u. 3,50 Mk.

Französischen Cognac
in Flaschen zu 50 Pf., 1,00 Mk.,
2,25, 4,50 und 6,00 Mk.
(bezogen aus der Weinstellerei des
„Vereins der Apotheker Berlins“)
empfehlen die
Apothete Annaburg.

Dr. Leiters Backpulver,
Vanille-Zucker,
Pudding-Pulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von
Otto Biemann.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist eine
Schaukelbadewanne
Bade zu Hause!
Zu haben in 3 verschiedenen Größen bei:
Carl Zoberbier, Annaburg.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Anna burg.

Annaburger Zeitung.



Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.



Schweinisch und die umliegenden Oulshaffen,
Königliche und Gemeinde-Behörden.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und
Sonntag. Bezugspreis die Jahrsfrist
1 Mark frei ins Haus, durch die Post
bezogen 1,25 Mark einfr. Beleggeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten,
Landbriefträger, unsere Zeitungsboten,
sowie die Expedition selbst entgegen.
Postingspreisliste Nr. 553.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die
kleinstmögliche Korpuszeile oder deren Raum
10 Pfg. für außerhalb des Kreises An-
gehörigene 15 Pfg. Restlamm 20 Pfg.
Bei größeren Aufträgen Abat.

Anzeigen-Nachnahme bis Monats, Mitt-
woch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
gleich Publikations-Organ für

No. 149.

Sonnabend, den 22. Dezember 1900.

Die nächste Nummer erscheint am Montag Mittag.
Inserate hierzu werden bis Sonntag Mittag erbeten.

Vertikales und Provinziales.

Winterwonne. Astronomisch fing
gehört der Winter an und gleichzeitig hatten
wir schon den kürzesten Tag. Die kürzeste Zeit
des Jahres scheint gekommen. Aber merkwür-
dig, gerade in dieser Zeit zeigten die alten
Väter eine ihrer Kräfte, und das muß
doch wohl einen tiefen Sinn und eine Be-
deutung haben. In Deutschland beginnt man
das Fest der Winterwonne zum Feiern
und aus Freude darüber, daß die Sonne jetzt
ihren höchsten Stand erreicht hat, daß die Tage
nunmehr länger werden, daß die Nacht des
Winters, obwohl er schon erst anfangt, im Ver-
gleich schon verhältnismäßig kurz ist.

Frankreich. In Frankreich wurden die Feiern bis
heute in die letzten Jahrzehnte der Gebrä-
uchlichkeit und auf den Brau, sozianere
Wendungen schickte begangen. Deutlich ist, wo
der alte Volksglaube mit dem Volkswort
immer mehr ausstirbt, mag ihre letzte Spur wohl
verfälscht sein. Die alten Götter sind tot,
und man vertritt sich nichts mehr von der
alten, aber laubigen Bräutigam, mit denen man
sie zu ehren glaubte. Aber an die Sonnen-
feste der Alten denken wir gern noch heute
und nach uns freuen uns der nun wieder mög-
licher werdenden Sonne, die Tage des Lichtes.
Die Nacht des beginnenden Winters führt uns
nicht mehr. Sie berührt uns weniger unange-
nehm als seine Vorläufer in frühen November-
tagen. Das heilige Weihnachtsfest steht ja
vor der Tür und die wieder liegende Sonne
ist uns ein Symbol, daß der Winter und die
Macht des Winters uns auf die Dauer nichts
anhaben können, ein Symbol für die Wahrheit
des alten Wortes, daß es doch wieder Frühling
werden muß. Die Winterwonne sei uns
ein Zeichen der Hoffnung auf einen kommenden
Vollherbst, der die frohe Weihnachtsfestzeit

„Friede auf Erden“ vielleicht endlich zur Wahr-
heit macht.

Annaburg. Die am 9. Dezember er. statt-
gefundene Generalversammlung hatte sich eines
jahrreichen Besuchs zu erfreuen. Vor Erledi-
gung der umfangreichen Tagesordnung gab der
Vorstand einen kurzen Rückblick über die
tunnersche Tätigkeit und Erfolge im verflohenen
Verensjahre, worauf der Vorstand die Bitte an
die aktiven Tagungsgenossen richtete, den Dank
für die Unterstützung in Zukunft besser zu
bedenken. Es wurden nunmehr die von dem
Vorstand neu ausgearbeiteten Satzungen, welche dem
Staat angehängt werden sollen, den Mitgliedern
zur Kenntnis gebracht und von diesen angenommen.
Der Vereinsleiter erhielt für seine Tätigkeit

den Dank der Versammlung von 27,55 Mk.
die Kassabeleg betrug 42,51 Mk., so daß sich
ein Ueberschuß von 75,07 Mk. meldet mit dem
Verband aus dem vorigen Jahre vereinigt, die
Summe von 147,54 Mk. ergibt, wovon die
Versammlung 42 Mk.

zurückführte. Bei der
Wahl wurden die bis-
herigen Mitglieder wieder-
gewählt. Der
Vorstand sprach sich
über die Vereinigung
mit dem Verein in
Magdeburg. Die
Tagung am 20.
des Monats. Das
nächste Jahr gelangt
am 1. April 1901
zur Verhandlung.
Es wurde für die
Verarmung mit
„Heil“ geschlossen.

Die Mäcker. In
den letzten Jahren
hat sich die Mäcker-
Tätigkeit auf die
Tierewelt aus-
gedehnt und den
Gartenbesitzer die
Gartenpflanzen zu
schützen. Die

len, welche öfter den düstern Wolkenschleier
durchziehen, locken auch die Mäcker aus
ihren Versteinen hervor. Selbst die Vögel
verlassen ihre Winterquartiere und fliegen
ihren Nesten nicht gerade zur Freude der
Winter, da die fleißigen Vögel hierher
viel von ihrem Winterquartiere aufsuchen.
Die Mäcker machen auch wieder die
Tiere, welche, denn die jetzigen Witter-
ungsverhältnisse sind derart, daß man sich
eher in die Nähe von Eltern, als in die
von Weihnachtsfeste verweist. Man
am 1. d. M. ergeben, daß sich die Einwohner-
zahl unserer Stadt gegen vor 5 Jahren um
38 Seelen verringert hat; es wurden 1309
männliche und 1363 weibliche, also in Summa
2673 ortsanwesende Personen festgestellt. Im
Jahre 1885 zählte Jessen 2551 Einwohner,
nach 5 Jahren (1890) eine Vermehrung um
14 Personen, im Jahre 1895 wiederum ein
Mehr von 116, dagegen ist bei diesjähriger
Zählung ein Mindergang von 38 Personen zu
verzeichnen.

Wittenberg. 19. Dezbr. Vom Schlage
der Stelle verstorben ist
der Arbeit im Augustum
Jahre alte Mannesge-
sellschaft war mit dem
Balkens, der als Stütze
stützt, als er unheil und

wurde dem Bürgermeister
lig zu Precht im Kreis
der der Inhaber des
ordens von Coburgens.
Bege nach Sitten und
er Knacht und der Geselle
s Neft in Dahlen eine
welche sie mit nach Hause
wie angelangt, wurde die
den untersucht, dabei aber
he und sich dem Gellen
weg, auch der Knacht erlitt
bedeutende Verlesungen.

Eilenburg. 15. Dezbr. Der 32-jährige
Sohn des Gutsbesizers Schart in Eprotia
wurde gefahren beim Ausen der Pferde
von einem Tiere mit dem Huf vor die Stirn
geschlagen, so daß er wenige Augenblicke
darum verfiel.

Stitterfeld. 17. Dezbr. Am Sonntag
Abend stieß sich der 15-jährige Knabe
Bruno Knack in der Nähe von Greppin
vom Zuge überfahren. Angli vor Schul-
strafen soll ihn in den Tod getrieben haben.

Cöthen. 14. Dezbr. Ein hiesiger Haus-
haltungsvorstand schickte auf die Zählkarte
unter der Rubrik „Mängel und Gebrechen“:
Kein Geld!

Quellendorf. 15. Dezember. Das
Besitzen des Generalfeldmarschalls Grafen
Stumental ist wenig günstig. Es belästigt
ist, daß der große Marschall infolge seiner
kranken Füße fast dauernd das Bett hüten
muss.

Hersfeld. 15. Dezember. (Die Ver-
letzung des Infanterieregiments Nr. 12) zum
1. April 1901 von Vererbung und Weib-
jens nach Torgau wird unter dem 6. Dez.
amtlich bekannt gegeben.

Magdeburg. 17. Dezbr. Der auf der
Klebe von Malaga beim Untergange der
„Gneisenau“ ertrunkene Kapitän zur See
Karl Streichmann kommt von hier. Kreis-
hand im 47. Lebensjahre; seinen Tod be-
weinen drei Kinder. Sein Vater, der noch
lebt, war früher Stadtrat in Magdeburg.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Abendsonntag, 23. Dezember:
Christliche: Vorm 9 Uhr: Predigt Gottesdienst.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Anbacht Herr Pastor Lange.
Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Segensgottesdienst.
Am Montag (Weihnachtsheiligabend):
Christliche: abe des 5 Uhr: Christbeser.
Herr Pastor Lange.
Schloßkirche: Nachm. 1 1/2 Uhr: Anbacht.
Herr Diakonsparrer Junkernagel.



Anzeigen.
Junge Leute
nehmen Wohnung u. Beköstigung
erhalten in
Annaburger Gesellschaftshaus.

Trockenes Rollholz
a Meter 6 Mk. ab Hof hat abzugeben
Annaburg. **Wilh. Schmohl.**

Ein Läufer Schwein
steht zum Verkauf. Zu erfragen in der
Erped. d. Ztg.

Eine kleine Wohnung
hat zu vermieten
Rieh. Heinlein.

**Feinste
Süßrahm-
Margarine**
a Pfund 70 und 80 Pfg.
empfehlen **C. Gerst.**

**Bestes
Reizenmehl**
besten
Zucker, Rollen
sowie sämtliche Gewürze
empfehlen
W. Voigt's Nachf.

ff. Stollenmehl
bestes Kaiser-Auszug
empfehlen
Oskar Scheibe, Annaburg.

Hammer Cognac
Landauer & Macholl, Heilbronn.
Weltausstellung Paris 1900
Goldene Medaille.

**Zum Weihnachtsfest
empfehlen
feinstes Stollenmehl**
Stad-Raffinade,
gemahl. Nussnade,
Erythallzucker,
gemahl. Melis,
Puder-Zucker,
Mandeln,
Rosinen,
Corinthen,
Sultaninen,
Citronen,
Citronat
u. s. w.
Otto Riemann.

Döring's Seife
mit der Eule
in Weihnachts-
Carton 1,20 Mk. empfiehlt
Apotheke Annaburg.